

Frühjahrstagung 2015 des Regionalen Erfahrungsaustausches der Wirtschaftsarchivare Sachsen/Thüringen in Dresden



Gastgeber für die erste Veranstaltung des Jahres am 6. Mai 2015 waren die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) AG.

Herr Credé, Vorstand Betrieb und Personal der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) AG, gab einführend einen Überblick über die Entwicklung der DVB seit 1990 im Spannungsfeld zwischen Modernisierung und Traditionspflege.

Zum Neuanfang 1990 übernahmen die DVB auch eine größere Anzahl historischer Fahrzeuge, die in verschiedenen

Depots „vergessen“ worden waren. Durch großes ehrenamtliches Engagement, Förderung durch ABM und Bürgerarbeit sowie mit finanzieller, technischer und logistischer Unterstützung durch die DVB wurde in den Folgejahren ein historischer Fahrzeugpark aufgebaut und das Straßenbahnmuseum als eingetragener Verein errichtet. Als Depot kann das Museum seit einigen Jahren die Gebäude der ehemaligen Werkstatt in Trachenberge nutzen.

Herr Credé würdigte auch die Rolle des Unternehmensarchivs der DVB, das wesentlich zur Rechtssicherung für die Geschäftsführung beiträgt, aber natürlich auch das Straßenbahnmuseum unterstützt und damit die Traditionspflege, die im Unternehmen einen hohen Stellenwert hat.

In seinem Vortrag mit anschließender Führung stellte Herr Hansel seine Arbeit als langjähriger Archivar bei den Dresdner Verkehrsbetrieben vor. Neben Schenkungen von Privatpersonen übernimmt das Archiv auf Grundlage eines von ihm erstellten und fortgeschriebenen Aktenplans regelmäßig die Unterlagen der verschiedenen Unternehmensbereiche. Zum historischen Bestand gehört inzwischen eine umfangreiche Sammlung von Fotos, Negativen und Glasplatten. 250 000 Fotos sind digitalisiert und einem begrenzten Personenkreis mittels eines Servers zugänglich.

Herr Herschung, Geschäftsführer der Firma startext GmbH Bonn, sensibilisierte die Teilnehmer für die Problematik der Archivierung von Webseiten. Das reine Speichern der Vorversion als offline-Version stellt keine Lösung dar, da deren originalgetreue Darstellung wegen der Wandlung von Betriebssystemen und Browsern auf Dauer nicht gewährleistet ist. Nur mit einer speziellen Software kann man aus einer Webseite eine für die elektronische Langzeitarchivierung geeignete plattformunabhängige Präsentationsform erzeugen, die zugleich auch die Struktur der Gesamtwebseite bewahrt.

Als Beispiel für die Dienstleistungen des SWA stellte Herr David die Ergebnisse des Projekts „Bearbeitung der Registratur der Stadtwerke Leipzig GmbH“ vor. In mehreren Teilprojekten wurde Schriftgut im Umfang von insgesamt rd. 2300 Verzeichnungseinheiten, ca. 130 lfm, technisch bearbeitet, verpackt und unter Wahrung des Provenienzprinzips erweitert verzeichnet.



Herr Frenzel, Vorsitzender des Straßenbahnmuseum Dresden e.V., gab weitere Einblicke in die Entwicklung des Museums. Eine anschließende Führung versetzte die Teilnehmer in vergangene Nahverkehrszeiten. Neben Fahrzeugen sorgten u.a. auch eine Wartehalle und nachgestellte historische Arbeitsplätze für so manches Aha-Erlebnis. Eine Stadtrundfahrt in einer historischen Straßenbahn von 1920 bei herrlichem Frühlingswetter beendete den Tag.